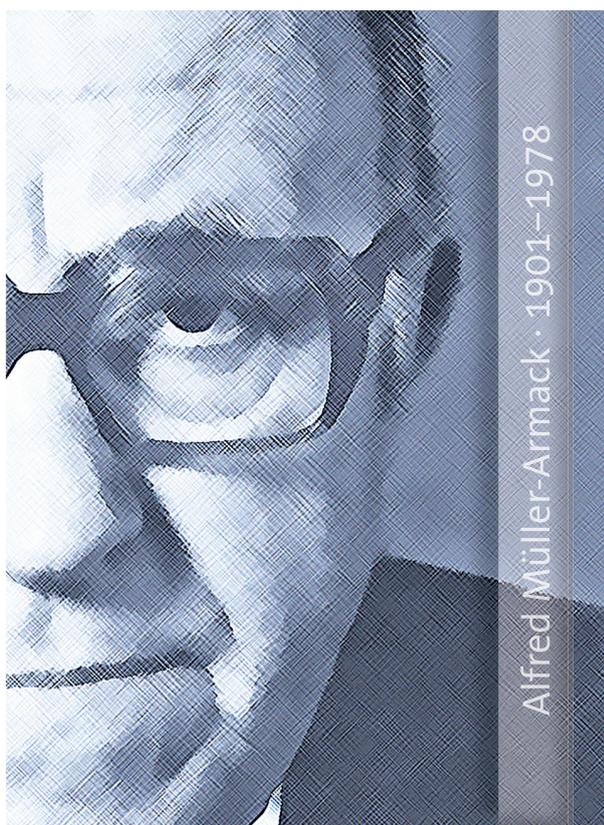


So kann unsere Hoffnung auf eine mögliche Einheit nur die Irenik sein, einer Versöhnung, die das Faktum der Gespaltenheit als gegeben nimmt, aber ihm gegenüber die Bemühung um eine gemeinsame Einheit nicht preisgibt.

Alfred Müller-Armack, Soziale Irenik, 1950



Mai

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18	26	27	28	29	30	1	2
19	3	4	5	6	7	8	9
20	10	11	12	13	14	15	16
21	17	18	19	20	21	22	23
22	24	25	26	27	28	29	30
23	31	1	2	3	4	5	6

Kluge Gedanken
GEGEN DIE KRISE

2021

Alfred Müller-Armack

Alfred Müller-Armack (1901-1978) verdanken wir den Begriff „Soziale Marktwirtschaft“. Der langjährige Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Universität zu Köln hat die Grundideen der westdeutschen Wirtschafts- und Sozialordnung nach dem Krieg mit entworfen und ab 1952 als Leiter der Grundsatzabteilung sowie später als Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium auch politisch umgesetzt. Zugleich hat er schon früh die europäische Idee vorangetrieben. Abgeleitet vom griechischen Wort für „Frieden“, verweist der Begriff der Irenik nicht nur auf die Versöhnung von wirtschaftlicher Effizienz und gesellschaftlichem Wollen in der Sozialen Marktwirtschaft, sondern zugleich auch auf die Versöhnung unterschiedlicher Vorstellungen innerhalb der Gesellschaft. Mit der Alfred Müller-Armack Verdienstmedaille ehrt die ASM Persönlichkeiten, die es sich mit Engagement und Leidenschaft zur Aufgabe gemacht haben, für die Soziale Marktwirtschaft als lebendige und dynamische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung einzutreten.

Statt gesellschaftlicher Spaltung: Versöhnung und gegenseitige Anerkennung

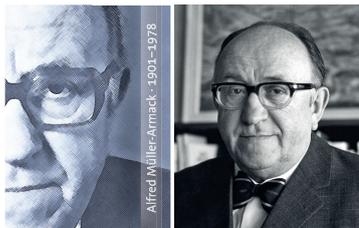


Bild: Ausschnitt der Urkunde der Alfred Müller-Armack Verdienstmedaille.

Foto: Klaus Barbisch/KAS-ACDP.